

Code of Conduct

[Un]Sichtbar: Was Kunst zeigt und verbirgt 108. Kunsthistorischer Studierendenkongress

Im Zuge des KSKs versammeln wir uns innerhalb des deutschsprachigen Raumes als Studierende der Kunstgeschichte, Kunsthistorische Wissenschaft sowie verwandte Fächer, um miteinander in Austausch zu treten. Dafür wollen wir respektvoll mit den verschiedenen persönlichen wie akademischen Perspektiven, Erfahrungen und Hintergründen umgehen und diese anerkennen. Der Code of Conduct soll daher als Mittel eines respektvollen und sicheren Umgangs aller Teilnehmenden miteinander fungieren und aktiv deutlich machen, dass Machtmissbrauch, Belästigung, ebenso wie diskriminierendes Verhalten auf unserer Veranstaltung nicht gestattet ist und nachdrücklich abgelehnt wird. Der Code of Conduct gilt für alle Programmmpunkte, ob wissenschaftliche Diskussionsräume oder formloser Austausch.

Mit der Teilnahme am 108. KSKs in Braunschweig wird eingewilligt den Code of Conduct einzuhalten und anzuerkennen, dass das Awareness-Team die Befähigung besitzt bei einem Verstoß zu intervenieren und als Konsequenz ein Ausschluss von der Veranstaltung möglich ist. Sicherheitsdienste oder Polizei sollen im Interesse aller möglichst vermieden werden und werden nur in Absprache mit betroffenen Personen eingeschaltet. Das Awareness-Team stellt eine sichere erste Anlaufstelle dar und ist jederzeit offen für Rückmeldungen und konstruktives Feedback.

Verhaltensgrundsätze

- Von allen Beteiligten wird Verständnis, Toleranz und Respekt im Umgang miteinander vorausgesetzt, unabhängig von sozialen, kulturellen, religiösen Hintergründen, Geschlechtsidentität, sexueller Orientierung und anderen Identitätsmerkmalen. Alle Menschen sind unabhängig von sexueller sowie religiöser Orientierung, geschlechtlicher Identität, Ethnie und ökonomischem Status etc. willkommen und akzeptiert.
- Jegliche Form von Diskriminierung wird nicht geduldet, sei sie rassistisch, sexistisch, queer- oder transfeindlich, ableistisch, auf soziale Herkunft, Religion oder andere Merkmale bezogen.
- Alle Formen von Gewalt (verbal/ körperlich/ psychisch) werden nicht toleriert.
- Es wird ein achtsamer und sensibler Umgang miteinander vorausgesetzt, auch innerhalb wissenschaftlicher Diskussionen.
- Es soll die Möglichkeit eröffnet werden innerhalb eines fehlerfreundlichen und sensiblen Raums einen rücksichtsvollen Austausch von Differenzen zu schaffen und Widersprüchen auszuhalten.
- Die Beachtung von Konsens innerhalb zwischenmenschlicher Interaktionen wird vorausgesetzt. Die eigenen Grenzen, ebenso wie die der Anderen sollen stets respektiert und anerkannt werden. Gegebener Konsens kann und darf wieder zurückgenommen werden.

Einhaltung der Foto-Policy

1. Es wird das verbale Einverständnis aller auf/ in Fotos, Videos und/ oder Audioaufnahmen erkennbaren Personen vorher eingeholt.
2. Es wird kein Druck ausgeübt, dieses Einverständnis zu geben, falls Personen dies nicht möchten.
3. Bei nachträglichen Einwänden werden die Materialien gelöscht.

Diese Grundsätze gelten für die Veranstaltenden, die Vortragenden, das Awareness-Personen und für Teilnehmende.

Code of Conduct – *English*

[In]Visible: what art reveals and conceals **108th Art History Students' Conference (KSK)**

As part of the KSK, we come together within the German-speaking world as students of art history, art studies, and related subjects to engage in dialogue with one another. To this end, we aim to treat and acknowledge the various personal and academic perspectives, experiences, and backgrounds with respect. The Code of Conduct is therefore intended to serve as a means of ensuring respectful and safe interaction between all participants and to actively make it clear that abuse of power, harassment, and discriminatory behavior are not permitted at our event and are strongly rejected. The Code of Conduct applies to all program items, whether academic discussion rooms or informal exchanges.

By participating in the 108th KSKs in Braunschweig, you agree to comply with the Code of Conduct and acknowledge that the Awareness Team has the authority to intervene in the event of a violation and that exclusion from the event is possible as a consequence. Security services or the police should be avoided if possible in the interests of all and will only be called in after consultation with the persons concerned. The Awareness Team is a safe first point of contact and is always open to feedback and constructive criticism.

Code of Conduct

- All participants are expected to treat each other with understanding, tolerance, and respect, regardless of social, cultural, or religious background, gender identity, sexual orientation, or other identity characteristics. All people are welcome and accepted regardless of sexual or religious orientation, gender identity, ethnicity, economic status, etc.
- No form of discrimination will be tolerated, whether racist, sexist, queer- or transphobic, ableist, based on social origin, religion, or other characteristics.
- All forms of violence (verbal/physical/psychological) will not be tolerated.
- Mindful and sensitive interaction with one another is expected, including within scientific discussions.
- The opportunity should be created within an error-friendly and sensitive space to engage in a considerate exchange of differences and to tolerate contradictions.
- Consensus within interpersonal interactions is a prerequisite. One's own boundaries, as well as those of others, should always be respected and recognized. Consensus that has been given can and may be withdrawn

Compliance with the photo policy

1. Verbal consent must be obtained in advance from all persons depicted in photos, videos or audio.
2. No pressure shall be exerted on persons who do not wish to give their consent.
3. In the event of subsequent objections, images/ videos/ audio will be deleted.

These principles apply to the organisers, speakers, awareness personnel and participants.

